

PRESSEMAPPE

**zur Programmvorstellung der HÄNDEL-FESTSPIELE 2025
und Bekanntgabe des HÄNDEL-PREISTRÄGERS 2025**

Dem Komponisten so nah

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

**Dienstag, 19. November 2024, 11:00 Uhr
Im Kammermusiksaal des Händel-Hauses**

Teilnehmende

Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete der Stadt Halle – Kultur
und Sport

Walter Sutcliffe, Intendant der Oper Halle

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Professor für Historische
Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg
& Präsident der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e.V.

Dr. Bernd Feuchtner, Direktor Stiftung Händel-Haus
& Intendant der Händel-Festspiele

Inhaltsverzeichnis

Frischer Wind: Der junge Händel in Italien	3
Übersicht: Bühnenwerke bei den Händel-Festspielen	6
Bühnenwerke bei den Händel-Festspielen	7
Übersicht: Oratorien und Chorkonzerte bei den Händel-Festspielen	9
Oratorien und Chorkonzerte bei den Händel-Festspielen	10
Internationale Künstler*innen bei den Händel-Festspielen	11
Genreübergreifende Projekte lassen musikalische Vielfalt erleben	13
Open-Air-Events, Kirchenkonzerte und mehr inmitten der Stadt.....	14
Händel für Kinder	15
Der Händel-Preisträger 2025	16
"Händel in Rom"	17
Informationen für Besucher*innen und zum Ticketverkauf	18
Förderer, Sponsor*innen & Partner*innen	19

Medienkontakt:

Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

presse@haendelhaus.de

Einleger:

Presseinformation Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Presseinformation Stadtwerke Halle GmbH

Anhang:

Akkreditierungsformular

Frischer Wind: Der junge Händel in Italien

Händel-Festspiele Halle vom 6. bis 15. Juni 2025

Das Festspielmotto lenkt den Blick auf die vier Jahre, die Händel in Italien verbrachte. Vermutlich im Sommer oder Herbst 1706 war er von Hamburg aufgebrochen. Viel Zeit verbrachte er in Rom (Februar bis Herbst 1707 und Juli 1708 bis Herbst 1709, aber auch das weiß man nur ungefähr), wo er unter anderem Corelli, Lotti und die beiden Scarlatti kennenlernte. Dies war die Schule in der italienischen Musik, mit der der junge Komponist sich auseinandersetzte. Die Festspiele präsentieren daher das Oratorium „La Santissima Annunziata“ von Alessandro Scarlatti, das selten zu hören ist, in einer engagierten Interpretation durch Fabio Biondi und sein Ensemble Europa Galante. Scarlatti hatte es 1700 oder 1703 auf ein Libretto des Kardinals Ottoboni komponiert, der auch Händel mit Aufträgen versah. Händels geistliches Oratorium „La resurrezione“ wurde unter Leitung Corellis am Ostersonntag 1708 im Römischen Palast des Marchese Ruspoli uraufgeführt und zeugt davon, wie der 23-jährige Komponist in Italien gereift war.

Auch die Aufführung des Te Deums von Francesco Urio (1631-1719) durch die Staatskapelle Halle unter der Leitung von Reinhard Goebel folgt den italienischen Einflüssen, die Händel aufzog. Deshalb veröffentlichte Chrysander das Werk 1902 in Leipzig als Supplement seiner Händel-Ausgabe. Chorpart und Solopartien werden vom MDR-Chor übernommen.

Die Festspiele beginnen mit einem Auftakt-Konzert am Vorabend: Das Händelfestspielorchester unter Leitung seines Chefdirigenten Attilio Cremonesi bringt ein frühes Zeugnis der Händel-Rezeption in Italien zur Aufführung: Die italienische Fassung des Oratoriums „Das Alexanderfest“ von 1788 in Florenz. Dessen Botschaft könnte aktueller nicht sein: Die Überwindung von Krieg und Zerstörungswut durch die Musik.

Händel komponierte in Italien zwei Opern: im November 1707 kam in Florenz „Rodrigo“ auf die Bühne, am 26. Dezember 1709 in Venedig „Agrippina“, beides frische und zugleich reife Werke. „Agrippina“ wird von der Oper Halle in einer Neuinszenierung des Intendanten Walter Sutcliffe präsentiert. Schon früh fiel auf, dass Händel sich dabei auch von der Oper „Octavia“ seines Hamburger Kollegen und Chefs Reinhard Keiser hatte inspirieren lassen. Keiser und Händel standen dort in einer kreativen Konkurrenzsituation. So wurde am 25. Januar 1705 an der Hamburger Gänsemarkt-Oper Händels heute verlorene Oper „Nero“ auf ein Libretto von Feustking uraufgeführt. Das veranlasste seinen Chef Reinhard Keiser, am 5. August des gleichen Jahres eine „Octavia“ herauszubringen, für die er das Libretto von Barthold Feind schreiben ließ. Keisers Octavia-Partitur nahm Händel mit auf seine vierjährige Italienreise, und als er für den Karneval 1709/10 in Venedig seine „Agrippina“ schrieb, bediente er sich großzügig bei Keiser. Schon das zeigt, dass Händel diese Musik sehr geschätzt hat.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Im Goethe-Theater Bad Lauchstädt wird deshalb Keisers „Octavia“ präsentiert, um zum ersten Mal dem Publikum die Gelegenheit zu geben, die beiden Werke miteinander zu vergleichen und Händels „Borrowings“ mit eigenen Ohren zu hören. Vor allem aber soll das Publikum die Qualität von Keisers Oper schätzen lernen. Denn nicht nur die Musik ist hervorragend – „eine der musikalisch reichsten Opern aller Zeiten“ (Michael Pacholke, HHA) –, sondern auch das Libretto von Feind ist klug aufgebaut, mit abwechslungsreichen Szenen und dramatischen Zuspitzungen.

Ansonsten sind aus der Italien-Zeit vor allem die über 100 Kantaten bemerkenswert, die Händel vor allem für die Gesellschaftsabende des Marchese Ruspoli schrieb. „Clori, Tirsi e Fileno“ ist ein reizendes Schäferspiel, bei dem die hübsche Nymphe Clori gleich zwei Hirten in den Wahnsinn treibt. Michael Hofstetter bringt es mit drei blutjungen, aber schon hinreißenden Stimmen auf die Bühne des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt.

Bei 66 Haupt- und Begleitveranstaltungen an 17 Aufführungsorten in und um Halle, sind Internationale Stars der Barockmusik zu erleben wie etwa Julia Lezhneva, Max Emanuel Cencic, Anna Bonitatibus, Mahan Esfahani, Rey Chenez, Bruno de Sa, Christoph Prégardien, mit Reinhard Goebel, Fabio Biondi, Martyna Pastuszka, Attilio Cremonesi, Federico Maria Sardelli, Hervé Niquet, Wolfgang Katschner, die Lautten Compagny Berlin, die italienischen Ensembles Modo Antiquo und Europa galante, das polnische {Oh! Orkiestra}, der estnische Philharmonic Chamber Choir zusammen mit dem dänischen Concerto Copenhagen oder Le Concert Spirituel aus Paris.

Der Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, wird in diesem Jahr an das Händelfestspielorchester Halle vergeben. Das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus würdigt damit die jahrzehntelange, leidenschaftliche Interpretation von Händels Musik auf Originalinstrumenten durch dieses Spezialistenensemble der Staatskapelle Halle.

Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz 2025 trägt den Titel „Händels italienische Texte und seine Textdichter“. Sie nimmt damit die von Händel vertonten italienischen Texte und seine Kontakte mit italienischer Literatur und Textdichtern genauer in den Blick und strebt auch Vergleiche mit anderen Komponisten des 18. Jahrhunderts an.

Besonders wichtig ist den Händel-Festspielen die Offenheit zu Stadt und Region. Einige Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich, die beiden Konzerte in der Galgenbergschlucht beschließen das Festival mit populären Programmen und Gästen wie Kissin' Dynamite und dem britischen Dirigenten Joolz Gale. Hip-Hoper Raphael Moussa Hillebrand und der junge Komponist Oscar Jockel erarbeiten ein Programm mit Jugendlichen aus Halle-Neustadt.

Voller Vorfreude auf das Festival ist Bürgermeister Egbert Geier: „Mit dem aktuellen Festivalmotto laden die Händel-Festspiele ihr Publikum auf eine Reise zu einigen eher weniger bekannten Wurzeln von Händels künstlerischer Entwicklung ein. Welche italienischen Einflüsse prägten den Komponisten?

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

PRESSEMAPPE Händel-Festspiele Halle 2025

Besucherinnen und Besucher aus aller Welt dürfen sich auf Raritäten und Neuentdeckungen freuen – vom Meister selbst wie auch seinen Zeitgenossen.“

Dr. Jürgen Fox, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse und Kuratoriumsmitglied in der Stiftung Händel-Haus, bekräftigt: "Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder die Händel-Festspiele in Halle zu unterstützen. Die Festspiele sind ein elementarer Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Region und wir sind stolz darauf, dass wir seit vielen Jahren gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung einen – wenn auch nur finanziellen – Beitrag zum Gelingen dieses großartigen Festivals leisten zu können. Allen Künstlern und den Organisatoren wünschen wir schon jetzt viel Erfolg. Gemeinsam mit allen anderen Händel-Fans aus Nah und Fern freuen wir uns auf unvergessliche Musikerlebnisse im Festival-Jahr 2025.“

Medienkontakt:

Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

presse@haendelhaus.de

Übersicht: Bühnenwerke bei den Händel-Festspielen

AGRIPPINA HWV 6 in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln	Oper Halle (Premiere) 6. / 8. / 13. / 15. Juni
OCTAVIA Oper von Reinhard Keiser Gegenüberstellung der Octavia-Opern von Keiser und Händel	Goethe-Theater Bad Lauchstädt (Premiere) 7. / 8. / 9. Juni
PORO, RE DELL'INDIE HWV 28	Konzerthalle Ulrichskirche 7. Juni
AMADIGI DI GAULA HWV 11 Wiederaufnahme der Händel-Festspiele 2024 in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln	Oper Halle 12. / 14. Juni
CLORI, TIRSI E FILENO HWV 96	Goethe-Theater Bad Lauchstädt (Premiere) 13. / 14. Juni

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Bühnenwerke bei den Händel-Festspielen

Die Händel-Festspiele an der Saale präsentieren die fünfte Neuinszenierung von Händels **Agrippina**. Der britische Dirigent Laurence Cummings und der serbische Bühnenbildner Aleksandar Denić, bekannt durch seine Arbeiten mit Regisseuren wie Emir Kusturica und Frank Castorf, bringen zusammen mit Regisseur Walter Sutcliffe eine neue Sicht auf das Werk. In der Titelrolle führt Ks. Romelia Lichtenstein einen internationalen Cast aus prominenten Gästen und Ensemblemitgliedern. *Agrippina*, Händels erste bedeutende Oper, erzählt von einer Gesellschaft, die von Machtgier und Intrigen geprägt ist. In dieser Komödie über eine dysfunktionale „First Family“ spiegeln sich menschliche Schwächen und wechselhafte Machtverhältnisse in einer vielschichtigen Auseinandersetzung.

Als der junge Händel an seiner Oper *Agrippina* arbeitete, die in diesem Jahr in der Oper Halle gespielt wird, plünderte er auch die Partitur der **Octavia** seines früheren Hamburger Chefs Reinhard Keiser – hier haben die Besucher*innen erstmals die Gelegenheit, beide Werke zu vergleichen. Beide Opern erzählen die Geschichte von Octavia, der Mutter und ersten Gemahlin des römischen Kaisers Nero, der als Verfolger der Christen und als untalentierte Musiker bekannt wurde. In Keisers Oper versucht Octavia, die von Nero zum Selbstmord gedrängt wird, mit Hilfe einer List und dem Rat des Philosophen Seneca, Nero zu überlisten und ihr Leben zu retten, indem sie ihm als „ihr eigener Geist“ erscheint. Für die szenische Aufführung konnte mit der international renommierten lauten compagney BERLIN ein herausragender Koproduktionspartner gefunden werden. Unter der musikalischen Leitung von Händel-Preisträger Wolfgang Katschner und unter Mitwirkung von Sopranistin Johanna Kaldewei als Octavia stellt die Aufführung einen Höhepunkt im Festspielprogramm dar.

Mit **Poro, re dell'Indie** vertonte Händel ein beliebtes Libretto auf seine ganz eigene Weise: Alexander der Große erobert Indien und verstrickt sich in Liebesund Mord-Geschichten. Die Handlung entwickelt sich turbulent und sorgt für vergnügliche Situationen, in denen die Figuren ihre Not in höchste Gesangkunst verwandeln. Countertenor Max Emanuel Cencic übernimmt die Titelrolle, Julia Lezhneva ist als tragische Königin Cleofide zu erleben. Die berühmte lyrische Arie „Son confusa pastorella“ singt Lucile Richardot als Poros Schwester Erissena. In der Konzerthalle Ulrichskirche wird das {Oh! Orkiestra} die Oper konzertant unter der musikalischen Leitung von Martyna Pastuszka erklingen lassen.

Die fünfte, in Händels neuer Heimat London entstandene Oper **Amadigi di Gaula**, Wiederaufnahme der Händel-Festspiele 2024, ist ein überschwänglich erfindungsreiches Werk mit brillanten musikalischen Ideen voller Jugendlichkeit, Liebe und Magie. Die Zauberin Melissa liebt den Ritter Amadigi. Der aber liebt Oriana, die wiederum von Amadigis Freund und Rivalen Dardano begehrt wird. Die vier Figuren taumeln in einem Labyrinth aus Trugbildern und Gefühlen und

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

laufen Gefahr, nicht nur ihren Weg, sondern vor allem sich selbst zu verlieren. Verletzt und hasserfüllt setzt Melissa all ihre Zauberkräfte ein, um die Zuneigung zwischen Amadigi und Oriana zu zerstören. Die Titelrolle übernimmt der polnische Countertenor Rafał Tomkiewicz. Louisa Proske inszeniert die Oper als halluzinatorische Odyssee durch ein enigmatisches Bilderreich, in Kaspar Glarners fantasievoller Ausstattung und in Zusammenarbeit mit dem Ballett der Oper Halle.

Mit ***Clori, Tirsi e Fileno*** führen Chelsea Zurflüh, Nicolò Balducci und Constantin Zimmermann eine der charmantesten italienischen Kantaten Händels im Goethe-Theater in Bad Lauchstädt auf. Unter der Leitung von Michael Hofstetter werden sie musikalisch begleitet vom Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Übersicht: Oratorien und Chorkonzerte bei den Händel-Festspielen

HÄNDEL-FESTSPIELE

**ISRAEL IN EGYPT –
DIE ORIGINALE**

Konzerthalle Ulrichskirche
10. Juni

seit 1922 in Halle (Saale)
6. bis 15. Juni 2025

ISRAEL IN EGYPT
HWV 54

Marktkirche
10. Juni

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

MESSIAH
HWV 56

Georg-Friedrich-Händel-HALLE
12. Juni

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

LA SANTISSIMA ANNUNZIATA
Oratorium von Alessandro Scarlatti

Dom zu Halle
13. Juni

Oratorien und Chorkonzerte bei den Händel-Festspielen

Im Rahmen der Händel-Festspiele an der Saale wird Händels Oratorium ***Israel in Egypt*** aufgeführt, das auf drei Vorlagen basiert: seinem eigenen Trauer-Anthem für die Königin Caroline, einer Serenade von Alessandro Stradella und einem Magnificat von Luigi Dionigi. Alle diese Werke sind in sich bereits vollendet, doch Händel verband sie zu einem neuen, eindrucksvollen Oratorium. Die Besucher*innen haben die Gelegenheit, diese Originale kennenzulernen, bevor sie später am Abend das vollständige Israel in Egypt hören werden. Für den großen Ägyptologen und Händel-Fan Jan Assmann war der Auszug des Volkes Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft natürlich ein großes, auch philosophisches Thema, und er verfasste ein bedeutendes Buch über Israel in Egypt. Sein Wunsch, einmal die Originale zusammen erleben zu können, kann sich leider nicht erfüllen, da er 2024 starb, doch dafür haben die Festspiele das Konzert seinem Andenken gewidmet. Der musikalische Leiter Hervé Niquet und sein Ensemble Le Concert Spirituel sind zum ersten Mal in Halle zu erleben.

Eine Tradition der Händel-Festspiele ist die Aufführung des populären Oratoriums ***Messiah***. Chor und Orchester „Liberati“ präsentieren eine ganz besondere Fassung in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE – ohne Dirigenten: Was in Massenaufführungen oft verlorengeht, erwecken Chor und Orchester „Liberati“ durch eine besondere Aufstellung. Der Chor steht vor dem Orchesterpodest und der Organist sitzt ganz hinten: Man sieht sich nicht, dafür muss man umso besser auf einander hören, und die dadurch entstehende Spannung führt in den innersten Kern des *Messiah*.

Das Oratorium ***La Santissima Annunziata*** von Alessandro Scarlatti wird im Dom zu Halle aufgeführt. Durch die „allerheiligste Verkündigung“ erfährt Maria in der Bibel vom Erzengel Gabriel, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen wird. Scarlatti widmete dieser Episode aus dem Lukasevangelium eines seiner vielen geistlichen Oratorien: So prunkvoll klang das italienische Establishment, als der junge Händel in Rom eintraf. Dies hat seine Eindrücke geprägt, kitzelte allerdings auch seinen Widerspruchsgeist: In *La Resurrezione* sollte Händel es dann ganz anders machen.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Internationale Künstler*innen bei den Händel-Festspielen

Bei einem der ersten Konzerte der Händel-Festspiele 2025 wird der gefragte Sopranist **Federico Fiorio** Werke von G. F. Händel aufführen. In *Händel in Rom 1707*, dessen Programm in seiner Gänze zu Händels Zeit in Italien um das Jahr 1707 entstanden ist, wird er dabei vom **Modo Antiquo Baroque Orchestra** unter der musikalischen Leitung von **Federico Maria Sardelli** im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität begleitet.

Händel-Preisträgerin **Anna Bonitatibus** lieh dem Halleschen Serse in den vergangenen beiden Jahren ihre Stimme und kehrt nun mit einem Recital zurück, für das sie Solo-Kantaten aus Händels Zeit in Italien ausgewählt hat. Begleitet wird sie im Festsaal der Leopoldina von dem faszinierenden Cembalisten **Mahan Esfahani**.

Die sechs Orgelkonzerte, die unter der Opus-Nummer 4 zusammengefasst sind, komponierte Händel innerhalb sehr kurzer Zeit als Zwischenmusiken für seine Oratorien. Die innovative Verbindung von Orgel und Orchester bezauberte das Publikum damals wie heute. **Michael Schönheit** präsentiert alle sechs Werke zusammen mit der **Merseburger Hofmusik** im Leipziger Gewandhaus.

In Italien tat sich für Händel eine neue Welt auf: Das *Te Deum* von Francesco Antonio Urio gehörte dazu. Urios Kompositionen begeisterten den jungen Hallenser so sehr, dass er sich von ihnen in mehreren seiner eigenen Werke inspirieren ließ. Barock-Legende **Reinhard Goebel** führt diese innige Musik mit dem **MDR-Rundfunkchor** und der **Staatskapelle Halle** in der Marktkirche in Halle wieder zu Gehör.

Am Pfingstmontag präsentieren die drei renommierten Countertenöre **Max Emanuel Cencic**, **Ray Chenez** und **Bruno de Sa** ein Gala-Konzert in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE. Mit einer Vielzahl virtuoser Koloraturen bringen sie die schönsten Melodien aus Händels Opern zum Leben und verzaubern das Publikum mit ihrem außergewöhnlichen Gesang. Begleitet werden sie vom **{Oh! Orkiestra}**, das unter der Leitung von **Martyna Pastuszka** das Konzert musikalisch bereichert.

Um den schwedischen barocken Dichtersänger, Schauspieler und Musiker Carl Michael Bellmann (1740–1795) wird es in *Fredmanns Episteln* gehen. In Deutschland bekannt geworden sind die Episteln vor allem durch die geniale Interpretation von Manfred Krug, an der sich das Programm dieses Konzerts orientiert. **Klaus Adolphi** steuert auch eigene Vertonungen und Rezitationen verschiedener Bellmann-Texte bei.

Als „literarisches Wunder“ und „einzigartiges Monument der Weltgeschichte“ wurden die Tagebücher des englischen Flottenbeamten und Lebemanns Samuel

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Pepys (1633–1703) bezeichnet. Vertont werden die humorvollen Alltagschroniken aus dem London der 1660er Jahre im Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg von der Sopranistin **Susanne Ellen Kirchesch** und der **lautten compagney BERLIN**. Der Schauspieler **Gustav Peter Wöhler**, 2013 mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet, leiht den vergnüglichen Aufzeichnungen seine Stimme.

Die eindrucksvolle Musik von Arvo Pärt schlägt eine Brücke von der Barockmusik zur Musik unserer Zeit. Sie drängt nicht mehr irgendwo hin, wie die Musik des 19. Jahrhunderts, sondern überlässt sich ganz dem Hier und Jetzt. 2025 jährt sich Pärts Geburtstag zum 90. Mal. Unter der musikalischen Leitung von **Tõnu Kaljuste** führen **Concerto Copenhagen** zusammen mit dem **Estonian Philharmonic Chamber Choir** ein Geburtstags-Konzert im Dom zu Halle auf.

Einen Eindruck, wie der Brief im späten 17. Jahrhundert ähnlich den heutigen sozialen Medien genutzt wurde gibt die **lautten compagney BERLIN**, wenn Briefe von Liselotte von der Pfalz (1652-1722), Prinzessin am Hofe des Sonnenkönigs, im Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg vorgetragen werden. In „Tweets aus Versailles“ verleiht die Schauspielerin **Gisa Flake** den unverblühten, teilweise vulgären und dialektalen Worten der Prinzessin eine Stimme.

Das frühe italienisch Profane neben dem späteren englisch Sakralen: Tenor **Christoph Prégardien** führt das Publikum in der Leropoldina beides in den schönsten Arien aus *Rodelinda*, *Tamerlano*, *Samson* und *Jephta* plastisch vor Augen. Begleitet wird er von der fantastischen Geigerin **Leila Schayegh** mit ihrem Ensemble **La Centifolia**.

Ein reger musikalischer Austausch zwischen England und der Region Halle-Leipzig bestand sowohl durch Händels Londoner Wirken, als auch 100 Jahre später durch die Reisen Felix Mendelssohn Bartholdys. Mit Chorwerken der beiden Komponisten sowie der Kantate BWV 137 von Johann Sebastian Bach erinnern der **London Festival Chorus** und der **Denkmalchor Leipzig** unter der Leitung von **Philipp Goldmann** an diese historische Verbindung.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Genreübergreifende Projekte lassen musikalische Vielfalt erleben

Die Händel-Festspiele sind auch 2025 mehr als ein Festival für Alte Musik. Das Programm umfasst erneut eine spannende Vielfalt an Musikgenres und neuen Konzertformaten. Diese Erweiterungen bereichern das Festival und laden die Besucher*innen ein, musikalische Horizonte jenseits der barocken Klänge zu entdecken. Damit setzt das Festival seinen Fokus auf eine lebendige und offene Auseinandersetzung mit verschiedensten Musikstilen und bietet Raum für innovative Konzertideen.

Mit **Harmony in Break** bringen die Händel-Festspiele hallesche Jugendliche auf die Bühne der Marktkirche: Händel trifft auf HipHop und die Musik des jungen Komponisten Oscar Jockel. In Workshops entsteht daraus ein spannendes Tanzprojekt mit Raphael Moussa Hillebrand, dem Neuen Bachischen Collegium Musicum Leipzig und dem Gewandhaus Brass Quintett. Dieses besondere Erlebnis wird dank einer Förderung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse ermöglicht und in Zusammenhang mit einem pädagogischen Projekt realisiert.

Neuartige Interpretationen und Arrangements von Händels Musik bietet **Johanna Summer** mit ihrem Programm „Resonanzen“, das in Kooperation mit „Women in Jazz“ in der St. Georgen-Kirche erklingt. Die Pianistin stellte sich der Musikwelt mit ihrem 2020 erschienenen Debütalbum „Schumann Kaleidoskop“ vor, in dem sie Werke von Robert Schumann in ihre ganz eigene Musik verwandelt und das die Süddeutsche Zeitung als „eine kleine Sensation“ bezeichnete.

Seit 2018 setzt der **Poetry-Slam** im Rahmen der Händel-Festspiele einen besonderen Akzent auf das gesprochene Wort und lädt Wortkünstler*innen auf die Bühne. Auch 2025 wird die erfahrene hallesche Slammerin Katja Hofmann wieder durch den Abend führen. Unter dem Motto „Ciao Händel! Slammen statt Sonaten“ erwartet das Publikum eine abwechslungsreiche Mischung aus Wortspiel, Humor und Tiefgang.

Das beliebte Open-Air-Konzert **Bridges to Classics** zählt auch 2025 zu den Höhepunkten der Händel-Festspiele. Am 14. Juni verschmelzen Klassik, Rock und Pop in der beeindruckenden Kulisse der Galgenbergschlucht zu einem einzigartigen Klangerlebnis. Im vergangenen Jahr begeisterte Rocksänger Hannes Braun das Publikum in der Galgenbergschlucht mit Led Zeppelins „Stairway to heaven“. Dieses Mal hat er gleich seine gesamte Band dabei: Kissin' Dynamite bringt gemeinsam mit den German Pops und der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Bernd Ruf die Universen des Rock und der Klassik miteinander ins Schwingen, bis sich alles in einem inszenierten Feuerwerk entlädt.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Open-Air-Events, Kirchenkonzerte und mehr inmitten der Stadt

Im Jahr 2025 wird die Musik Händels erneut an historischen Spielstätten in Halle (Saale) erklingen. Die ganze Stadt wird zur Bühne, und in vielen Fällen können Besucher*innen die außergewöhnlichen Klänge sogar bei freiem Eintritt erleben. Das Programm bietet zahlreiche Gelegenheiten, die Werke des Komponisten in einer einzigartigen Atmosphäre zu genießen – direkt an den Orten, die eng mit seinem Leben und Schaffen verbunden sind.

Am Freitag, dem 6. Juni, findet um 16.00 Uhr am Händel-Denkmal auf dem Marktplatz in Halle der traditionelle **Festakt** statt. Im Anschluss daran erklingt ein **Carillon-Konzert** auf dem Glockenspiel des Roten Turms, gefolgt von der **21. Orgelnacht** mit fünf verschiedenen Orgelkonzerten. Mit dem **Festvortrag** "Lingua toscana in bocca romana - Händels (nicht nur musikalische) Italienerfahrungen" eröffnet Prof. Dr. Silke Leopold den Samstag. "**Händel für (H)alle!**" heißt es ab 12.00 Uhr, wenn die halleschen Studententheatergruppen Händels Harlekine und Pro Musica den Marktplatz zur Bühne machen.

Für Musikliebhaber*innen, die den Frühsommer im Freien genießen möchten, bietet sich 2025 wieder die Gelegenheit im Botanischen Garten Halle. Nach einer faszinierenden Führung durch die Gartenanlagen können die Gäste den Klängen des Universitätschors Halle und des Bläserquintetts Pfeiferstuhl Music bei einem Wandelkonzert lauschen. Ein gemütlicher Imbiss rundet die Veranstaltung ab.

Die Händel-Festspiele 2025 bieten sowohl für Feinschmecker als auch für Musikliebhaber besondere Genüsse. Das **Walking Dinner** lädt zu einem kulinarischen Erlebnis ein, während musikbegeisterte Gäste bei den **Lunch-Konzerten** auf ihre Kosten kommen. Diese kostenlosen Konzerte werden in Zusammenarbeit mit dem London Handel Festival präsentiert. Eines der Konzerte wird mit Isabelle Haile, der Gewinnerin des Publikumspreises der London Handel Singing Competition 2024, ein besonderer Höhepunkt sein.

Die Händel-Festspiele 2025 klingen mit zwei besonderen Open-Air-Veranstaltungen in der malerischen Galgenbergschlucht aus: Am vorletzten Festspieltag erwartet das Publikum das bekannte **Bridges to Classic**-Konzert, gefolgt vom **Abschlusskonzert** am letzten Abend des Festivals. Der genialische junge Brite Joolz Gale dirigiert ein Programm mit italienischem Flair. Das traditionelle Finale wird die Gäste mit Händels Feuerwerksmusik und einem beeindruckenden Feuerwerk in den Abend verabschieden.

Die beliebte **Wassermusik** auf der MS Händel II muss auch in diesem Jahr leider ausfallen. Trotz der behelfsmäßigen Reparatur der Saale-Schleuse in Wettin ist der Verkehr nur unter Einschränkungen freigegeben und die Anwesenheit der MS Händel II zum Festivalzeitpunkt nicht garantierbar.

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Händel für Kinder

Am ersten Festspiel-Samstag findet der **Familihtag** im Innenhof des Händel-Hauses statt. Um 14.00 Uhr singen, tanzen und musizieren Kinder der „Freien Grundschule Friedemann Bach“ im Kammermusiksaal. Anschließend gibt es ab 15.00 Uhr wieder tolle Mitmachangebote, wie etwa beim Instrumentenbau.

Beim Kinder-Singspiel „**Händel ist zurück?**“ am Donnerstag, dem 12. Juni, lassen die Festspiele in Kooperation mit dem Stadtsingechor in der Ulrichskirche einen zeitreisenden Händel auf die jungen Gäste treffen. Mit einer Zeitmaschine poltert Georg Friedrich Händel in die Probe für ein Händel-Kinderkonzert und sorgt für einige Verwirrung. Dabei werden Stationen und lustige Episoden aus dem Leben des Komponisten erzählt, untermalt von bekannten Händel-Melodien mit neugedichteten kindgerechten Texten und gewürzt mit Situationskomik über das Unverständnis der jeweiligen Lebensrealität. Am Ende erklingt das berühmte Halleluja in einer vereinfachten, einstimmigen Version.

Medienkontakt:

Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

presse@haendelhaus.de

Der Händel-Preisträger 2025

Im Jahr 2025 erhält das Händelfestspielorchester Halle den Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus. Das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus würdigt damit die jahrzehntelange, leidenschaftliche Interpretation von Händels Musik auf Originalinstrumenten.

Das Händelfestspielorchester Halle musiziert seit 1993 auf historischen Instrumenten und hat seither das Musikleben der Stadt mit Konzerten und Opernvorstellungen überaus bereichert. Seine Zugehörigkeit zur Staatskapelle Halle, einem auf modernen Instrumenten spielenden Konzert- und Opernorchester, ist in der deutschen Musikszene einzigartig.

Das Spezialensemble für Alte Musik setzt die lange Tradition der Händel-Pflege in Halle fort und repräsentiert die Stadt auf Gastspielreisen regional und in der ganzen Welt. In den letzten Jahren trat das Orchester in verschiedenen deutschen Musikzentren auf, so u. a. beim Musikfest Stuttgart, bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, den Händel-Festspielen Halle und Göttingen, beim Bachfest Leipzig, in der Elbphilharmonie Hamburg und im Rahmen zweier Opernproduktionen der Semperoper Dresden sowie in Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, Österreich und Südkorea.

Seit der englische Dirigent Howard Arman den Grundstein für das rasch wachsende Renommee des Ensembles gelegt hat, arbeitet das Händelfestspielorchester Halle immer wieder mit international ausgewiesenen Spezialisten wie Paul McCreech, Paul Goodwin, Marcus Creed, Michael Schneider, Fabio Biondi, Andreas Spering, Wolfgang Katschner, Sergio Azzolini, Petra Müllejans, Mayumi Hirasaki und Enrico Onofri zusammen. Anton Steck und Bernhard Forck haben das Ensemble als Künstlerische Leiter über viele Jahre nachhaltig geprägt. 2021 hat Attilio Cremonesi dieses Amt auf Wunsch des Orchesters übernommen.

Mehrere CD- und DVD-Einspielungen liegen vor, darunter die 2017 vom Label querstand produzierte CD Vol. 1 der Reihe »haendeliana hallensis« mit Benno Schachtner. Die Reihe konnte in jüngster Zeit um Vol. 4 ergänzt werden: ein Pasticcio aus »Hercules«-Vertonungen von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel mit dem Stadtsingechor zu Halle unter der Leitung von Clemens Flämig (»querstand«, 2020).

Der Auftakt der Festspiele findet am 5. Juni um 19.30 Uhr im Dom zu Halle statt. Nach der Aufführung von *Il convito d'Alessandro* wird dem Händelfestspielorchester der Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, überreicht.

Weitere Informationen und Bilder unter:

<https://www.buehnen-halle.de/de/staatskapelle/haendelfestspielorchester>

Medienkontakt:

Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

presse@haendelhaus.de

"Händel in Rom"

Jahresausstellung 2025 der Stiftung Händel-Haus

Händel hielt sich vermutlich seit 1706 und jedenfalls bis Anfang des Jahres 1710 in Italien auf. Über einen großen Teil dieser Zeit wissen wir wenig oder nichts. Die Monate, die der Komponist 1707 und 1708 in Rom verbrachte, sind jedoch ungewöhnlich gut dokumentiert. In dieser Zeit entstanden einige seiner schönsten und interessantesten Kompositionen – Werke, auf die Händel selbst später immer wieder zurückgriff.

Aus der Fülle dessen, was sich zum Thema „Händel in Rom“ zeigen und sagen ließe, greift die Ausstellung drei Aspekte heraus. 1) Während fast der gesamten Zeit von Händels Italienreise herrschte dort Krieg. Rom blieb letztlich von Kampfhandlungen verschont. Der Spanische Erbfolgekrieg prägte mit dem heftigen Gegeneinander der Parteien, der Kriegsfurcht und Friedenshoffnung jedoch das Leben in der Stadt und damit auch die Musik, die ihrerseits als Medium politischer Propaganda genutzt wurde – auch von Händels Auftraggebern. 2) Die Antike ist in Rom omnipräsent. Sie spiegelt sich in Händels Werk. Welche Kenntnisse brachte der junge Mann möglicherweise aus Halle mit, was interessierte die Zeitgenossen? 3) Händel war Protestant; der junge Mann kam aus dem Kernland der Reformation an den Regierungssitz des Papstes. Unter Händels Auftraggebern waren drei Kardinäle; der Komponist schrieb Marienkompositionen und beschäftigte sich mit dem im protestantischen Raum bis dahin unbekanntem Oratorium, einer katholischen ‚Erfindung‘. Ein Element der römischen Volksfrömmigkeit übernahm er später in seinen Messiah. – Die Ausstellung zeigt Objekte aus den Beständen des Händel-Hauses, aber auch einige ungewöhnliche Leihgaben – lassen Sie sich überraschen!

Die Ausstellung „Händel in Rom“ wird am 21. Februar 2025 (zwei Tage vor Händels Geburtstag) um 17.00 Uhr eröffnet und ist bis zum 11. Januar 2026 zu sehen.

Kuratorin: Dr. Juliane Riepe, Leiterin Wissenschaftliche Bibliothek und musikwissenschaftliche Forschung der Stiftung Händel-Haus, unter Mitarbeit von Christiane Barth, Leiterin Museum der Stiftung Händel-Haus

Gestaltung: Axel Göhre / INSIDE Grafik

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Informationen für Besucher*innen und zum Ticketverkauf

Die Händel-Festspiele 2025 bieten beim Ticketkauf über Eventim die Option „print at home“ an. Die Tickets können zuhause ausgedruckt oder am Einlass auf dem digitalen Endgerät zum Abscannen vorgezeigt werden.

Ein weiterer Service sind die drei Abonnements in allen Preiskategorien, die den Besuch der Festspiele zu einem besonders günstigen Preis ermöglichen und den Gästen gleichzeitig den Zugang zu den wichtigsten Veranstaltungen garantieren.

Während der Händel-Festspiele 2025 ist das Gästebüro im Innenhof des Händel-Hauses vom 4. bis 15. Juni täglich wie gewohnt von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Besucher*innen erhalten hier Tickets und Informationen sowie die Programmhefte zu den einzelnen Veranstaltungen. Außerdem kann das aktuelle Festivalmagazin erworben werden, das einen Überblick über das Festival mit interessanten Artikeln zu den Künstler*innen, Hintergrundinformationen zu den Aufführungen und vielem mehr gibt.

Die Abendkassen öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an den jeweiligen Spielstätten.

Karten für die Händel-Festspiele 2025 sind erhältlich:

- telefonisch unter der Hotline +49 (0) 345 / 565 2706 (Montag bis Freitag: 7.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 7.00 bis 12.00 Uhr)
- im Internet unter: www.haendelfestspiele-halle.de
- bundesweit an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen
- in Sachsen-Anhalt auch bei TiM Ticket in den Service-Centern der Mitteldeutschen Zeitung und im StadtCenter ROLLTREPPE

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Förderer, Sponsor*innen & Partner*innen

Stifterin und öffentliche Zuwendungsgeber*innen *Founder and Public Supporters*



#moderndenken

Medienkontakt:
Robin Knötzsch
Referent Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
presse@haendelhaus.de

Förderer *Supporters*



Hauptsponsor*innen *Mainponsors*



Partner*innen *Partners*



Medien- & Kulturpartner*innen *Cultural Media Partners*



Die Händel-Festspiele danken herzlich für die Unterstützung!
*The Handel Festival would like to thank you very much
for your support!*

Danke!
Thanks!

Presseinformation

„Alt-bewährte“ Lotto-Förderung für „jungen Händel“ in Italien: Erneut 56.000 Euro von LOTTO für Händel-Festspiele im nächsten Jahr

Magdeburg, 19. November 2024 – Unter dem Motto „Der junge Händel in Italien“ finden vom 5. bis zum 15. Juni 2025 die traditionellen Händel-Festspiele in Halle statt. Seit 1998 begleitet LOTTO Sachsen-Anhalt das Musikfest als verlässlicher Partner mit bisher insgesamt rund 1,2 Mio. Euro Lotteriefördermitteln* - 56.000 Euro davon fließen in das Musikevent 2025.

„Mit großem Engagement und stets neuen Highlights bewahrt und pflegt Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle das Erbe des Komponisten“, sagte Lotto-Geschäftsführer Stefan Ebert. „Die jährlich stattfindenden Händel-Festspiele haben sich zu einem der renommiertesten Festivals barocker Musik in Europa entwickelt. Das Musikereignis wirkt weit über die Landesgrenzen hinaus. Es erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde und begeistert jedes Jahr Jung und Alt aufs Neue.“

Im Juni 2025 lenken die traditionellen Händel-Festspiele den Blick auf die vier Jahre am Anfang des 18. Jahrhunderts, die der Komponist in Italien, zumeist in Rom, verbracht hat. Die Schule der italienischen Musik hatte den jungen Händel nachhaltig geprägt.

Zahlreiche Veranstaltungen sind geplant – u. a. eine Orgelnacht, ein Tanzprojekt mit Jugendlichen in der Marktkirche und die Aufführung des Oratoriums „La Santissima Anunziata“. LOTTO Sachsen-Anhalt präsentiert erneut die traditionelle Aufführung des „Messiah“ in der Händel-Halle.

Hintergrund:

Lotteriefördermittel stammen aus den Spieleinnahmen. Von jedem Euro, der für ein Produkt von LOTTO Sachsen-Anhalt ausgegeben wird, kommen rund 20 Cent gemeinnützigen Vorhaben zugute. In Projekte in der Stadt Halle flossen seit 1991 rund 39,9 Millionen Euro Lotteriefördermittel – darunter in diesem Jahr 60.000 Euro für die Ausstellung „Zeitenlöcher – Sandra del Pilhar“ im Kunstmuseum Moritzburg, 20.000 Euro für Women in Jazz 2024 und 10.400 Euro für die Fête de la Musique in Halle.

Lotto-Toto GmbH
Sachsen-Anhalt
Stresemannstraße 18
39104 Magdeburg

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Astrid Wessler

Telefon: 0391 5963-220
Mobil: 0160 94948733

a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Postfach 36 65
39011 Magdeburg

Tel. 0391 5963-0
Fax 0391 5963-333

zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de

 [instagram.com/
lotto.sachsen.anhalt](https://www.instagram.com/lotto.sachsen.anhalt)

 [facebook.com/
LOTTO.Sachsen.Anhalt](https://www.facebook.com/LOTTO.Sachsen.Anhalt)

www.lottosachsenanhalt.de



Handelsregister:
Amtsgericht Stendal
HRB 104299

Geschäftsführer:
Stefan Ebert

Aufsichtsratsvorsitzender:
Michael Richter



**THE EUROPEAN
LOTTERIES**
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

Presseinformation

Stadtwerke Halle fördern die Händel-Festspiele 2025: „Frischer Wind für die Musikstadt Halle“

Die Händel-Festspiele in Halle sind seit ihrer Gründung im Jahr 1922 ein bedeutendes kulturelles Ereignis und ein Magnet für Musikliebhaber aus aller Welt. Vom 6. bis 15. Juni 2025 werden die Festspiele unter dem Motto „Frischer Wind: Der junge Händel in Italien“ erneut zahlreiche internationale Künstler und Besucher in die Saalestadt ziehen. Als langjähriger Partner und Förderer der Händel-Festspiele freuen sich die Stadtwerke Halle, auch 2025 einen wichtigen Beitrag zu diesem herausragenden Musikfest zu leisten.

„Die Händel-Festspiele sind ein kulturelles Highlight, das nicht nur die Musikszene bereichert, sondern auch das Image unserer Stadt weltweit stärkt. Wir können uns Halle ohne dieses Festival nicht vorstellen. Es ist eine Freude, ein solch renommiertes Ereignis zu unterstützen, das sowohl Künstler als auch Publikum begeistert und jedes Jahr neue Impulse setzt“, sagt Matthias Lux, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle.

Die Stadtwerke Halle übernehmen dabei nicht nur wirtschaftliche Verantwortung, sondern setzen sich auch aktiv für die kulturelle Vielfalt und Lebensqualität in ihrer Heimatstadt ein. „Kultur ist für uns ein wesentlicher Bestandteil einer lebenswerten Stadt. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass die Händel-Festspiele auch im Jahr 2025 ein unvergessliches Erlebnis für alle Besucher werden“, so Lux weiter.

Neben ihrer Förderung der Händel-Festspiele engagieren sich die Stadtwerke Halle in zahlreichen weiteren Bereichen, darunter Kultur, Sport, Wissenschaft und Bildung.

Pressekontakt:

Stadtwerke Halle GmbH
Bornknechtstr. 5
06108 Halle (Saale)

Pressestelle:

Tel.: (0345) 5 81 - 10 18
E-Mail: pressestelle@swh.de

Die Stadtwerke Halle agieren auf 4 Geschäftsfeldern:

- **Energie:** Energieversorgung, Energieeffizienz-Dienstleistungen
- **Wasser und Entsorgung:** Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Sekundärrohstoffe
- **Mobilität:** Öffentlicher Personennahverkehr, Mobilität, Logistik
- **Services:** Kommunale Infrastruktur-Dienstleistungen, Interne Dienste

Mit ihrem umfassenden Engagement tragen die Stadtwerke Halle nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei, sondern fördern auch das Wohlbefinden der Hallenser und stärken die kulturelle Identität der Region.

Stadtwerke Halle GmbH

Die Stadtwerke Halle bieten von Energie- und Wasserversorgung über den öffentlichen Personennahverkehr, Wertstoffeffassung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Logistik-, Deponie- und Infrastrukturleistungen sowie Datenverarbeitungsservices bis hin zu Bäderbetrieb und Stadtbeleuchtung als starke Unternehmensgruppe sämtliche Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge und Dienstleistungen für die Wirtschaft aus einer Hand. Mit 3.096 Mitarbeitenden und Auszubildenden sowie einem Jahresumsatz von 955 Millionen Euro in 2023 sind die Stadtwerke Halle die größte gewerbliche Arbeitgeberin in der Saalestadt und das größte kommunale Versorgungsunternehmen Sachsen-Anhalts: www.stadtwerke-halle.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
planen Sie einen Bericht über die Händel-Festspiele in Halle?
Teilen Sie uns Ihre Akkreditierungswünsche mit!
Senden Sie dieses Formular per Mail an presse@haendelhaus.de

Name, Vorname: _____

Medium / freie*r Journalist*in: _____

Anschrift: _____

E-Mail Adresse: _____

Telefon / Fax: _____

Die **Presse- und Kaufkarten** werden zu den Händel-Festspielen im
Pressebüro der Händel-Festspiele in der Großen Nikolaistraße 5, Halle (Saale)
abgeholt.

Öffnungszeiten: 4. bis 15. Juni 2025, 10 bis 18 Uhr

Wichtige Hinweise

1. Wir reservieren jeder*m Pressevertreter*in maximal eine kostenlose
Pressekarte pro Veranstaltung. Bei bestimmten Veranstaltungen der Händel-
Festspiele sind auch für Journalist*innen ausschließlich Kaufkarten verfügbar.
2. Bitte vermerken Sie deutlich, wenn Sie zusätzliche Kaufkarten erwerben
möchten und geben Sie auch die entsprechende Preisgruppe an. Sollten
Karten einer Preisgruppe bereits vergriffen sein, buchen wir die Kaufkarte
einer anderen Kategorie. Ein Anspruch auf Kaufkarten besteht nicht. Wir
werden uns jedoch bemühen, alle Wünsche zu erfüllen.
3. Nach Eingang der Akkreditierung senden wir Ihnen schnellstmöglich eine
Bestätigungs-E-Mail über realisierbare Kartenwünsche.
4. Für bereits ausverkaufte Veranstaltungen gibt es nach Ablauf des
Rückmeldedatums keinen Anspruch mehr auf eine Kauf- oder Pressekarte.
5. Bitte sagen Sie im Interesse anderer Festspielbesucher rechtzeitig in der
Presseabteilung des Händel-Hauses ab, wenn Sie bereits bestätigte
Veranstaltungen nicht in Anspruch nehmen können. Der Umtausch und die
Rückgabe bereits erworbener Kaufkarten ist ausgeschlossen.

Veranstaltungen in Bad Lauchstädt und Bernburg: Anreise mit Bus

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Veranstaltungen in Bad Lauchstädt und
Bernburg separate Buskarten für den Transfer anmelden müssen.

Bitte vermerken Sie auf dem Formular unter den mit ** gekennzeichneten
Veranstaltungen, ob Sie einen Bustransfer wünschen.

MUSIKMUSEUM

HÄNDEL-FESTSPIELE

BIBLIOTHEK | ARCHIV | FORSCHUNG

RESTAURIERUNGSATELIER

Stiftung Händel-Haus
Große Nikolaistraße 5
06108 Halle (Saale)
Germany

Telefon:
+ 49 (0)3 45 | 5 00 90 -222

Telefax:
+ 49 (0)3 45 | 5 00 90 -416

E-Mail:
festspiele@haendelhaus.de

Internet:
www.haendelhaus.de

AKKREDITIERUNG Händel-Festspiele Halle 2025

PK = Pressekarte / KK = Kaufkarte

No	Zeit	Veranstaltung	Ort	PK	KK
Donnerstag, 5. Juni 2025					
1	19.30	Il convito d'Alessandro	Dom zu Halle		
Freitag, 6. Juni 2025					
2	16.00	Feierstunde am Händel-Denkmal	Marktplatz, Händel-Denkmal		Eintritt frei
3	17.00	Carillonkonzert	Marktplatz, Roter Turm		Eintritt frei
4	17.00 – 23.00	21. Orgelnacht	Dom, Moritzkirche, Marktkirche & Ulrichskirche		Eintritt frei
5	17.00	Harmony in Break	Marktkirche		
6	19:00	Agrippina HWV 6 (Premiere)	Oper Halle		
Samstag, 7. Juni 2025					
7	10.00	Halle, die Schöne (Führung)	Händel-Haus, Großer Hof	-----	
8	10.00	Festvortrag: Prof. Dr. Silke Leopold: „Lingua toscana in bocca romana - Händels (nicht nur musikalische) Italienerfahrungen“	Händel-Haus, Kammermusiksaal		Eintritt frei
11	12.00	Händel für (H)alle!	Marktplatz		Eintritt frei
12	14.30	Reinhard Keiser: Octavia (Premiere) **	Goethe-Theater, Bad Lauchstädt		
			Bus nach/von Bad Lauchstädt:		
13	15.00	Händel in Rom 1707	Löwengebäude (Aula der MLU)		
14	14.00	Familienstag	Händel-Haus, Großer Hof		Eintritt frei
15	15.00	Händel in Rom – Führung durch die Jahres-Ausstellung (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
16	19.30	Poro, re dell'Indie HWV 28	Konzerthalle Ulrichskirche		
Sonntag, 8. Juni 2025					
17	11.00	Anna Bonitatibus - «Il Maestro e Margherita»	Leopoldina		
18	14.00	Händel und die Musikstadt Halle (Führung)	Händel-Haus, Großer Hof	-----	
19	14.30	Reinhard Keiser: Octavia **	Goethe-Theater, Bad Lauchstädt		
			Bus nach/von Bad Lauchstädt:		
20	15:00	Agrippina HWV 6	Oper Halle		
21	19.30	Orgelkonzerte von Händel	Gewandhaus Leipzig		
22	19.30	Urio: Te Deum	Marktkirche		
Montag, 9. Juni 2025					
23	10.00	Ökumenischer Festgottesdienst	Marktkirche		Eintritt frei
24	14.30	Reinhard Keiser: Octavia **	Goethe-Theater, Bad Lauchstädt		
			Bus nach/von Bad Lauchstädt:		
25	16.00	Vom echten und vom falschen Händel-Haus (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
26	17.30	Der Tresor wird geöffnet – Schätze der Bibliothek der Stiftung Händel-Haus (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
27	19.30	Cencic, de Sa, Chenez - Die drei Countertenöre	Georg-Friedrich-Händel-HALLE		

AKKREDITIERUNG Händel-Festspiele Halle 2025

No	Zeit	Veranstaltung	Ort	PK	KK
Dienstag, 10. Juni 2025 (Internationale Wissenschaftliche Konferenz 10.00 bis 17.00 Uhr)				Eintritt frei	
29	15.00	Israel in Egypt – Die Originale	Konzerthalle Ulrichskirche		
30	16.00	Bei Bach zuhause (Führung)	Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus, Große Klausstraße 12		
31	18.00	Wandelkonzert: „Zefiro torna“ – der Wind, der Neues bringt	Botanischer Garten (open air)	-----	
32	19.30	Israel in Egypt HWV 54	Marktkirche		
33	19.30	Carl Michael Bellmann: Fredmanns Episteln	St. Georgen-Kirche		
Mittwoch, 11. Juni 2025 (Internationale Wissenschaftliche Konferenz 10.00 bis 17.00 Uhr)				Eintritt frei	
35	15.00	Peeping at Mr. Pepys **	Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg		
			Bus nach/von Bernburg:		
36	15.00	Händel und die Musikstadt Halle (Führung)	Händel-Haus, Großer Hof	-----	
37	19.30	Poetry Slam – Ciao Händel	Händel-Haus, Kammermusiksaal		
38	20.00	Arvo Pärt & G. F. Händel	Dom zu Halle		
Donnerstag, 12. Juni 2025					
39	10.00	Tagung Gesangsbuch	Franckesche Stiftungen	Eintritt frei	
40	13.30	Der Tresor wird geöffnet – Schätze der Bibliothek der Stiftung Händel-Haus (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
41	15.00	Tweets aus Versailles **	Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg		
			Bus nach/von Bernburg:		
42	16.30	Händel ist zurück?!	Konzerthalle Ulrichskirche		
43	18.00	Wandelkonzert: „Zefiro torna“ – der Wind, der Neues bringt	Botanischer Garten (open air)	-----	
44	19.30	Freylinghausen-Lieder	Franckesche Stiftungen	Eintritt frei	
45	19.30	Messiah HWV 56	Georg-Friedrich-Händel-HALLE		
46	19.30	Amadigi di Gaula HWV 11	Oper Halle		
Freitag, 13. Juni 2025					
47	13.00	Lunch-Konzert I	Händel-Haus, Kammermusiksaal	Eintritt frei	
48	14.00	Führung durch die Musikinstrumenten-Ausstellung (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
49	14.30	Clori, Tirsi e Fileno HWV 96 **	Goethe-Theater, Bad Lauchstädt		
			Bus nach/von Bad Lauchstädt:		
50	16.00	Bei Bach zuhause (Führung)	Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus, Große Klausstraße 12		
51	17.00	Orgelkonzert Benjamin Alard	Marktkirche		
52	19.00	Agrippina HWV 6	Oper Halle		

AKKREDITIERUNG Händel-Festspiele Halle 2025

No	Zeit	Veranstaltung	Ort	PK	KK
53	19.30	Konzert Johanna Summer (Women in Jazz)	St. Georgen-Kirche		
54	19.30	Scarlatti: La Santissima Annuniata	Dom zu Halle		
Samstag, 14. Juni 2025					
55	10.00	Halle, die Schöne (Führung)	Händel-Haus, Großer Hof	-----	
56	13.00	Lunch-Konzert II	Händel-Haus, Kammermusiksaal	Eintritt frei	
57	14.30	Clori, Tirsi e Fileno HWV 96 **	Goethe-Theater, Bad Lauchstädt		
			Bus nach/von Bad Lauchstädt:		
58	15.00	Christoph Prégardien – Händel italienisch & englisch	Leopoldina		
59	16.00	Händel in Rom – Führung durch die Jahres-Ausstellung (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
60	19.30	Amadigi di Gaula HWV 11	Oper Halle		
61	19.30	Saitenstraße Halle-London-Leipzig	Marktkirche		
62	21.00	Bridges to Classics (Open-Air)	Galgenbergschlucht		
Sonntag, 15. Juni 2025					
63	10.00	Festgottesdienst	Dom zu Halle	Eintritt frei	
64	15.00	Agrippina HWV 6	Oper Halle		
65	16.00	Vom echten und vom falschen Händel-Haus (Führung)	Händel-Haus, Museumskasse		
66	21.00	Abschlusskonzert mit Feuerwerk	Galgenbergschlucht		